

Der Dämon in mir

Entscheide dich gut oder böse

Von Anubis84

Kapitel 23: Erstes aufeinandertreffen

Der dunkle Meister war über die Worte, die er von Kasumi bekommen hatte, nicht sehr erfreut. Die Nachricht machte den dunklen Meister eher nervös, so das er in seinem Büro auf und ab ging. Er kannte den Mann der nun Hokage war, er war schon immer ein sehr hinterhältiger Mensch. Er konnte sich gut vorstellen, das er Naruto sehr schnell aus dem Weg haben wollte. In der Hoffnung da durch, die Schlacht die bevor stand, zu gewinnen. Nur hat er eins vergessen, sollte dem Auserwählten etwas zustoßen, dann konnte keine Seite gewinnen. Ohne den Auserwählten war ein Sieg nicht möglich.

Er war schlicht weg ratlos, er wollte Kasumi ja erlauben sich mit den wenigen, die Naruto wirkliche Freunde waren, zu treffen. Aber es war auch noch zu riskant. Noch war er nicht auf ihrer Seite, so das wenn die sich dazu entschließen sollten, er gegen sie antreten musste. So etwas wollte er unter allen Umständen vermeiden. Den der Auserwählte musste schon genug erleiden.

Er musste warten was die Berichte von Hana und Itsuki aussagten, bevor er zu solch einem Schritt bereit war. Bevor er jemanden auf die dunkle Seite holte, auch wenn man nie genug Verbündete haben konnte, musste alles reichlich überlegt und überprüft werden.

So machte er sich weiter daran einen geeigneten Plan zu entwerfen. Einen der ihnen helfen sollte, wenn den alle Stricke reißen. Der dunkle Meister spielte auch mit dem Gedanken noch jemanden nach Konoha zu schicken, jemanden der Kasumi helfen konnte, die Dinge die in Konoha vor sich gingen zu beobachten. Jemanden der sich in diesem Dorf genauso gut auskannte wie er selbst. Jemand der sich freuen würde, dort wüten zu dürfen. Ganz besonders, wenn er ihm diese eine Sache von Kasumis Nachricht zukommen ließ. Bei dem dunklen Meister erschien ein fieses grinsen im Gesicht. Den genau das würde er tun, er würde ihn schicken und dann konnte Konoha sich auf etwas gefasst machen.

Unter diesen erreichte auch Hana und Itsuki die Nachricht von Kasumi. Diese Nachricht erfreute die beiden nicht im geringsten, es machte sie eher noch wütender auf diese Dorfbewohner. Obwohl sie es auch freute, das der Auserwählte auch dort

Freunde hatte. Aber am meisten regten sie sich über das rosa haarige Miststück auf. Wie konnte sie es wagen sich in einem Haus einzunisten das nicht ihr gehörte. Aber gut sie würden es dem Uchiha sagen und sie waren schon gespannt darauf, wie er reagieren würde wenn er es erfährt. Sie hofften beide inständig das er sich auch an ihr rächen würde. Mit diesen Gedanken machten sich die beiden, weiter auf den Weg zu dem Auserwählten.

Auch die Gruppe um den Auserwählten hatte sich wieder auf den Weg gemacht, um so schnell als möglich zu ihrem neuen Trainingsplatz zugelangen. Dieser befand sich gut versteckt, in mitten eines großen Waldes und in der Nähe eines größeren Flusses. So das sie sich nicht unbedingt in der Nähe eines Dorfes aufhalten mussten, um sich mit Nahrung einzudecken. Diesen erreichten sie dann nach ungefähr zwei Tagen Fußmarsch, sie hätten es sicherlich schneller geschafft, wenn sie die Kleine Spirit nicht dabei gehabt hätten. Als sie ihn schließlich erreicht hatten, schauten sie sich erst mal gründlich um. So das sie sich einen geeigneten Lagerplatz suchen konnten. Den fanden sie dann auch auf einer kleinen unscheinbaren Lichtung. Diese Lichtung war von mehrere hohen Tannen und Farnen umgeben. So das man erst sah, was sich hinter den Bäumen verbarg, wenn man sich ihnen näherte. Dann konnte man dort eine Wiese mit den verschiedensten Blumen und Sträuchern finden. Es war ein richtig schöner Platz, um dort sein Lager auf zuschlagen. Als dies erledigt war, machten sich unsere Reisenden daran sich die Gegend noch ein wenig näher anzusehen, um sich danach eine kleine Mahlzeit zu gönnen.

Als sie sich nach dem Essen ein wenig ausruhen wollten, wurden sie durch ein Geräusch aufgeschreckt. Welches sich ihrem Lagerplatz näherte, es hörte sich an wie wenn sich ihnen jemand nähern würde. Etwas was eigentlich nicht sein konnte, sie hatten doch aufgepasst. Aufgepasst das ihnen niemand auch nur folgen konnte, wobei sie noch keinem einzigen Anbu über den Weg gelaufen waren. Also wer oder was könnte das sein, was sich ihnen näherte? Sie machten sich alle Kampf bereit wobei sich Kyuubi vor die Kleine Spirit stellte, um sie im Falle eines Falles zu schützen. Und so warteten die Fünf angespannt darauf, was sich ihnen durch die Büsche näherte. Um so länger sie warten mussten um so angespannter wurden sie. Dies änderte sich auch nicht als sie in den Büschen zwei Personen erkannten, die sich ihnen näherten.

Die beiden Neuankömmlinge näherten sich der Gruppe, um den Auserwählten, langsam. Sie wollten sie ja nicht erschrecken oder einen ungeplanten angriff riskieren. Wobei, so sicher konnten sie sich da ja nicht sein, ob sie den nicht doch noch angeriffen werden. Als sie dann durch die Büsche gekommen waren und sich auf der Lichtung einfanden, konnten sie die kleine Gruppe schon in Kampfaufstellung sehen. Etwas anderes hatten sie ja auch nicht erwartet, sie hätten sich eher gewundert wenn dies nicht so gewesen wäre.

„Wer seid ihr und was wollt ihr hier?“ Kam es leicht bedrohlich von Jiraiya, er hatte ein ungutes Gefühl in der Nähe der Beiden. Er konnte es nicht eindeutig zu ordnen, aber es behagte ihm auch nicht wirklich. Ihn überkam immer mehr das Gefühl das es sich bei den beiden um Abgesandte der Bösen handelte.

„Wer wir sind? Das hier ist Hana,“ dabei zeigte er auf die blonde junge Frau die neben

ihm stand. „Und ich bin Itsuki,“ dabei zeigte er auf sich selbst. „Was wir hier wollen? Wir sind gekommen um den Auserwählten zu treffen und ihn zu trainieren.“ Gab Itsuki bereitwillig Auskunft über ihr Vorhaben.

„Ihr wisst, dass das unmöglich ist.“ Mischte sich nun auch Tsunade ein. Auch sie hatte ein ungutes Gefühl was die Beiden betraf. Auch sie konnte es nicht richtig einordnen.

„Ach ja, ist es das?“ Fragte nun Hana in die Runde. Auch sie wusste, dass sie sich auf gefährlichem Terrain befanden. Sie mussten die Andern von ihren Absichten überzeugen. Bevor es zu einem Angriff kommen konnte. Sie mussten es schaffen die anderen zu überzeugen, dass sie keine bösen Absichten hatten, sondern nur helfen wollten.

„Ja, er muss sich ohne Einfluss entscheiden.“ Gab Jiraiya entschieden zurück. Er wollte den beiden so einfach nicht vertrauen.

„Wir wollen ihn sicher nicht beeinflussen. Immerhin wollen wir nicht, wie andere, dass er nach dem Kampf einen qualvollen Tod sterben muss. Wir wollen dass er nach dem Kampf glücklich und zufrieden leben kann.“

Kyuubi der sich die ganze Zeit im Hintergrund gehalten hatte, mischte sich nun auch ein.

„Naruto.“

„Sag Kyuubi was kannst du spüren? Und irgendwie hab ich das Gefühl die Blonde schon mal gesehen zu haben.“ Fragte Naruto zum Teil sich selbst.

„Sie sagen die Wahrheit, aber auch kann ich spüren dass sie Abgesandte der Bösen sind. Und doch kann ich nichts böses spüren.“

„Was denkst du, was ich tun soll? Soll ich ihnen vertrauen und mir helfen lassen? Oder soll ich sie wieder weg schicken?“ Fragte ein leicht verwirrter Naruto. Er wusste dass er jede Hilfe brauchen konnte, in dem Kampf der ihm bevor stand. Aber wenn es sich hierbei wirklich um die Abgesandten der Bösen handelte, konnte er ihnen den so einfach vertrauen.

„Diese Entscheidung kann ich dir nicht abnehmen. Die einfachste Lösung wäre, dass du dich jetzt für eine Seite entscheidest. Überlege es dir gut, alle wie sie hier stehen, werden bei dir bleiben. Das haben sie oft genug gesagt und es entspricht auch der Wahrheit. Also wähle jetzt weise.“ Schlug Kyuubi dem Auserwählten vor.

Nach diesen Worten ließ sich Naruto ins Gras fallen um in Ruhe über die Worte von Kyuubi nach zu denken.

„Er sagt dass sie die Wahrheit sagen. Er sagt dass er nichts böses spüren kann. Was soll ich tun? Will ich die Menschen retten? Die, die mir nur weh getan haben oder will ich das Chaos verbreiten? Was sagte die Prophezeiung nochmal?“

Nicht immer ist die Grenze zwischen gut und böse klar definiert.

Soll das heißen dass die Guten vielleicht auch die Bösen sein können und die Bösen die Guten? Wenn ich so darüber nachdenke könnte es doch stimmen, oder? Immerhin wollte der Alte doch dass ich gegen die bösen Kämpfe da Konoha doch die Guten waren. Ich habe meine Entscheidung getroffen.’

Als er seine Entscheidung getroffen hatte, stand er entschlossen auf, um diese den anderen mitzuteilen. In dem Moment hörte er wieder die Stimme von Jiraiya.

„Wie konntet ihr uns den überhaupt finden? Ich habe niemanden gespürt, der uns verfolgt hat? Die Anderen sicherlich auch nicht, sonst hätten sie doch was gesagt.“

„Das kann ich erklären.“ Setzte nun Hana an. „Naruto und ich sind uns schon in Konoha

begegnet. Und dabei habe ich ihn makiert. Das heißt als er mir seine Hand gereicht hat, um mir auf zuhelfen, habe ich ihm einen kaum spürbaren Chakrastoß verpasst. Und ihm so mein Zeichen auf dem Nacken verpasst. Da durch konnte ich ihn ohne Probleme orten. Was uns nun zu ihm geführt hat. Und bevor ihr Fragt, nein mit diesem Zeichen kann er nicht beeinflusst werden. Es dient im Allgemeinen eher zur Ortung von Personen." Beendete Hana nun ihre Erklärung.

Nach diesen Worten war ein allgemeines aufkeuchen zu hören. Keiner hatte das gewusst, keiner außer Hana und Itsuki. Selbst Kyuubi war erstaunt, er hatte gedacht das er, so etwas merken müsste. Wie er sich getäuscht hatte. Selbst Naruto war erstaunt darüber, das er den Bösen so in die Falle gehen konnte. Trotz allem blieb er bei seiner Entscheidung, er würde sie nicht ändern. Er würde den anderen seine Entscheidung mitteilen, aber bevor es dazu kommen konnte, näherte sich ihm schon Tsunade. Sie wollte sich davon Überzeugen, was Hana ihnen soeben mitgeteilt hatte. Also begann sie die Haare von Naruto nach oben zu schieben, um sich seinen Nacken an zusehen. Und dann sah sie es, das Zeichen von dem Hana gesprochen hatte. Es sah aus wie ein chinesisches Schriftzeichen das er sich auf den Nacken tätowiert hatte.